



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01579**
Datum: 26.01.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Markus Klätte
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	26.01.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	16.02.2016	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	17.02.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.02.2016	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag des Stadtrates Markus Klätte zur BV
Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt Halle (Saale), Vorlagen-Nr.
VI/2015/01317

Beschlussvorschlag:

1.) Auf S. 45 wird ein neuer Punkt eingefügt (Nr. 7)

7. Regionale Zusammenarbeit

Für die Entwicklung ist die direkte Zusammenarbeit mit den Akteuren, insbesondere Saalekreis und den Kommunen sowie Unternehmen in der Region, wichtig und wird verfolgt.

(der Folgende Punkt: "Einbringung in überregionale und internationale Netzwerke...erhält Nr. 8)

- 2.) **Die Autoren des Wirtschaftsförderungskonzeptes werden aufgefordert, dieses Anliegen in die konkrete Planung zu überführen.**

gez.
Markus Klätte
Stadtrat

Begründung:

Das Wirtschaftsförderkonzept berücksichtigt viele Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Halle. Auch die Einbindung in die Überregionalen Netzwerke wird entsprechend gewürdigt und eingeplant.

Die Einbindung Halles in die Region Saalekreis und die nachbarschaftlichen Kommunen wird jedoch kaum bis gar nicht thematisiert. Die wirtschaftlichen Effekte zwischen Halle und der Region sind jedoch enorm. Beispielsweise ist die Beschäftigungssituation, Kaufkraft usw. durch den Verkehr in großen Teilen kaum isoliert zu betrachten. Von einer positiven Entwicklung des Saalekreises profitiert Halle mit, umgekehrt ist eine positive Entwicklung von Halle gut für die Entwicklung des Saalekreises und seiner Kommunen.

Es kommt also darauf an, die Wirtschaftsförderungen des Saalekreises und die Entwicklung der einzelnen Kommunen im Umkreis mit der eigenen Wirtschaftsförderung zu verzahnen, um die regionalen Effekte zu verstärken.

Diese Zusammenarbeit findet in Teilen bereits statt, wenn auch nicht immer sehr erfolgreich. Beispiele sind hier der Star Park und die gemeinsame Bewerbung von Gewerbegebieten. Dennoch sollte diesem Aspekt eine hohe Priorität eingeräumt werden, um die Schlagkraft der Region zu erhöhen.

Natürlich reicht es nicht aus, diesen Punkt in das Wirtschaftsförderkonzept aufzunehmen. Vielmehr muss er direkt in die Planung einfließen. Hierzu sind die Autoren des Wirtschaftsförderkonzeptes gefragt.